

WETTKAMPFKOMMISSIONSORDNUNG des Bayerischen Karate Bundes e.V.

I Aufgaben und Arbeitsweise

Die Aufgaben und die Arbeitsweise der Wettkampfkommision im BKB werden wie folgt festgelegt.

- A**
1. Auswahl geeigneter Ausrichter aus dem jeweiligen Bezirk.
 2. Terminabstimmung zwischen dem Ausrichter und der Terminierung des BKB unter Berücksichtigung übergeordneter Meisterschaften (DKV, internationale Termine etc.).
 3. Veröffentlichung der Termine in den Medien (BKB aktuell, Bayernsport und andere Medien - soweit im Einzelfall erforderlich, z.B. DKV-Magazin).
- B**
1. Ausbildung der Tischbesetzungen
Die Grundzüge der Listenführung und Aufgaben eines Kampfrichtertisches wird als Bestandteil in die Fachübungsleiterausbildung integriert.
 2. Um einen geordneten Ablauf einer Meisterschaft bzw. eines Turnieres zu gewährleisten, wird eine Schulung der Listenführer durchgeführt. Diese erfolgt bei Bedarf und nach Rücksprache mit dem Ausrichter durch die WKK. Die Kosten hierfür (Reisekosten, Tagegeld) gehen zu Lasten des Etats der Wettkampfkommision.
 3. Das Organisationsteam des Ausrichters wird in seine Aufgabenbereiche eingewiesen. Diese erfolgt zum Teil während der Schulung und Ausbildung der Tischbesetzungen und auch direkt am Vorabend der Meisterschaft bzw. des Turnieres oder bei und nach dem Aufbau der Wettkampfmatten.
 4. Verfassen der Ausschreibungen und Veröffentlichung in den notwendigen Organen (BKB aktuell, BLSV-Bayernsport, evtl. DKV-Magazin).
- C**
1. Ausstellen der Startkarten
 2. Auslosung der Starter
 3. Erstellen der Wettkampflisten
 4. Erstellen des Zeitplanes
 - Der Zeitplan wird nicht starr, sondern mit ca.-Zeiten erstellt.
 - Die Athleten müssen 1 Stunde vor Beginn der jeweiligen Disziplin in der Sporthalle sein.
 - Dies wird über die Ausschreibung geregelt.
 5. Verfassen der Ergebnislisten und Mitteilung sowie Übergabe an den Medienreferenten noch am Wettkampftag in der Turnhalle wie folgt:
 - Kata: Alle Listen der Zwischenrunde und der Finalrunde, aus denen die einzelnen Wertungen ersichtlich sind (sowohl Kata Einzel und Kata Mannschaft jeweils Damen und Herren).
 - Kumite: Von den Finalkämpfen der Mannschaftsbegegnungen bei den Damen und Herren die Listen, aus denen die Einzelwertungen (Finale) ersichtlich sind.

Von allen Gewichtsklassen der Kumite-Einzeldisziplinen (Damen und Herren) die jeweiligen Raster, aus denen der Weg eines Athleten bzw. einer Athletin in das Finale ersichtlich ist.

- Die WKK gewährleistet, daß der Medienreferent alle Ergebnislisten des aktuellen Wettkampftages erhält. Die Übergabe wird intern innerhalb der Wettkampfkommision geregelt.

D 1. Wettkampf- und Turnierleitung

- Die Verantwortung, wer bei der Meisterschaft starten kann oder darf, trägt der dafür zuständige Referent (Leistungssportreferent, Landesfrauenreferentin, Landesjugendreferent). Er ist hierfür zuständig. Bei entsprechenden Einsprüchen oder Protesten bzw. „politischen“ Konsequenzen ist er gegenüber den Mitgliedern des Verbandstages auch verantwortlich
- Es ist grundsätzlich der Meldeschluß einzuhalten. Meldungen nach dem Meldeschluß finden keine Berücksichtigung mehr.
- Am Tage des Wettkampfes werden grundsätzlich keine Nachmeldungen mehr akzeptiert (auch nicht von den Referenten).
- Falschmeldungen bzw. fehlerhafte Meldungen werden von der „WKK“ bis zu Beginn des Wettbewerbs korrigiert und in die entsprechende/n Wettkampfliste/n eingetragen.
Positionen, die durch ein „Freilos“ belegt sind, werden durch diese Vorgehensweise ergänzt.
Ist die Wettkampfliste „Kumite“ komplett, wird der/die fehl- bzw. falschgemeldete Athlet/in von der WKK entsprechend zugelost.
Bei Ergänzungen in der Wettkampfliste „Kata“ wird der/die fehlt- bzw. falschgemeldete Athlet/in auf der Position „Starter 1“ usw. gesetzt.
- Bei fehlenden Sportpässen entscheidet der jeweilige Sportreferent oder bei dessen/deren Abwesenheit der Wettkampfleiter des BKB über die Startmöglichkeit/en.
- Die Referenten (Leistungssportreferent, Landesfrauenreferentin, Landesjugendreferent und jeweilige Bezirkssportreferenten bzw. Bezirksjugendreferenten im Jugendbereich) können bis zum Meldeschluß beim Wettkampfleiter Nachmeldungen vornehmen, falls dies erforderlich sein sollte (Krankheit, Verhinderung des Starts bei Bezirksmeisterschaften wegen Urlaub eines Athleten etc.).
- Mit der Landesfrauenreferentin wurde folgende Vorgehensweise vereinbart: Der jeweilige Referent weist die ihm zugehörigen Kadermitglieder darauf hin, daß sie im Verhinderungsfall - aus welchen Gründen auch immer - eine entsprechende Meldung an ihn zu erfolgen hat. Der Referent meldet dann zum Termin des Meldeschlusses an die Wettkampfleitung und zwar mit einem Scheck über die „Startgebühr“. Diese wird von ihm vorab ausgelegt und kann von ihm vom Athleten abverlangt werden (nicht die WKK).

2. Der Medienreferent erhält in der Halle an der Kampffläche einen angemessenen und zentralen Platz, von dem aus er einen Überblick über das Wettkampfgeschehen hat, damit er auf entsprechende Kampfsituationen schnell reagieren und antretende Favoriten fotografieren kann.

Der Tisch des Medienreferenten ist mit einem großen und auffälligem Schild „Presse“ zu kennzeichnen. Somit können lokale und regionale Medienvertreter sofort den Medienreferenten als zentralen Ansprechpartner erkennen

und gezielt auf ihn zugehen

Die WKK ist für den praktikablen Aufbau in der Halle verantwortlich. Um einen optimalen Platz für alle am Turnier Beteiligten (WKK, med. Komm. bzw. Ärzte, Technik, Medienreferent) zu schaffen, bittet die WKK jeden Ausrichter zeitgerecht von dem Turnier um einen maßstabsgerechten Plan der Turnhalle. Sollte ein solcher Plan nicht zur Verfügung stehen, so werden die jeweiligen Ausrichter von der WKK gebeten, zumindest die Innenmaße der Turnhalle mitzuteilen. Innerhalb der WKK wird dann anhand des Planes oder der Hallenmaße eine genaue Aufbauskitze erstellt, aus der die Positionierung der einzelnen

- Wettkampfflächen
- Kampfrichtertische
- Tische für Wettkampfkommision
- Kampfrichterreferent
- Ärztetisch
- Standort der Technik
- Platz des Medienreferenten
- etc.

ersichtlich ist. Diese Grobskizze wird im Vorfeld der Meisterschaft sowohl an die Mitglieder der WKK als auch an den Ausrichter, den Medienreferenten und sonstige Beteiligte (Versand über die BKB-Geschäftsstelle oder direkt per Fax durch die WKK an den beteiligten Personenkreis) verschickt. Somit wird sichergestellt, daß alle beteiligten Personen im Vorfeld der Meisterschaft in gegenseitiger Absprache noch Änderungen vornehmen können, soweit dies im Einzelfall möglich und erforderlich ist.

3. Organisation und Sicherstellung des Ablaufes der Meisterschaften bzw. Turniere.
4. Überwachung des Organisationsteams des Ausrichters.
5. Moderation und Ansagen über das aktuelle Wettkampfgeschehen.

E Meldung der Qualifikanten zur entsprechenden Deutschen Meisterschaft durch die Leistungssportreferenten, nach Erhalt der Ergebnislisten.

F Die Wettkampfkommision erstellt ein „Anforderungsheft“ mit einem Pflichtenkatalog, das den ausrichtenden Vereinen zur Verfügung steht. Diese „Checkliste“ ist im Internet unter www.karate-bayern.de veröffentlicht und abrufbar.

II Die Wettkampfkommision ist angehalten, mit allen mitarbeitenden Referenten, Ärzten, Teams u. allen Beteiligten harmonisch zusammenzuarbeiten, um die Veranstaltungen erfolgreich durchführen zu können.

Diese Ordnung wurde vom TA in seiner Sitzung am 25.04.2010 in München genehmigt und inkraft gesetzt.